

# Aus Kostbarem Wertvolles machen

Ab Samstag gibt die große Designwoche in zahlreichen Veranstaltungen in ganz München Einblicke in die Welt der Kreativen

Deutschlands größter Design-Event, die Munich Creative Business Week, kurz: MCBW, wird nicht nur immer bekannter – sondern auch immer umfangreicher. 251 Programmpunkte an 9 Tagen (3. bis 11. März) werden angeboten, darunter Workshops, mehrtägige Symposien, Ausstellungen, Diskussionen – aber auch vergnügliche Events. Um das Ganze etwas übersichtlicher zu formen, hat man nun zwischen Veranstaltungen für Gestaltungs-Profis („Create Business“) und für die design-affine Öffentlichkeit („DesignSchau“) unterschieden: „Substanzielle Wissensvermittlung“ für Profis, „inspirierende Designerlebnisse“ für die Laien. Das Motto „Design transforms“ gilt freilich spartenübergreifend.

Und passt. Nicht nur aufs Design an sich, das ja aus etwas weniger Kostbarem immer etwas Wertvolleres machen will. Sondern auch auf München, das sich aufgrund seines Wachstums rasant verändert, transformiert. Architektur und Design spielen da die gestaltende Rolle. Design, indem es etwa auf öffentlichen Plätzen und bei der Gestaltung unserer neuen Mobilität sichtbar wird. Architekten bauen um und neu.

Zu all diesen Themen gibt's Veranstaltungen an vielen stadtbekannt – oder auch unkonventionellen Orten. Auf der Konferenz „Architecture Matters“ diskutieren im Künstlerhaus und in der Alten Akademie Chris Dercon, Julian Nida-Rümelin, Elisabeth Merk und Christiane Thalgot. Sie widmen sich den ökonomischen Grundlagen des Bauens in der Stadt angesichts einer zunehmenden Internationalisierung der Immobilienbranche. Die wichtige Frage: Inwieweit setzt sich ein Investment mit dem Ort auseinander? Oder mit dem Wohl der Allgemeinheit? (auf der Website der MCBW zu finden unter: Code 1253)

Ausstellung und Symposium „Never demolish“ im Ait-ArchitekturSalon im MUCA wid-

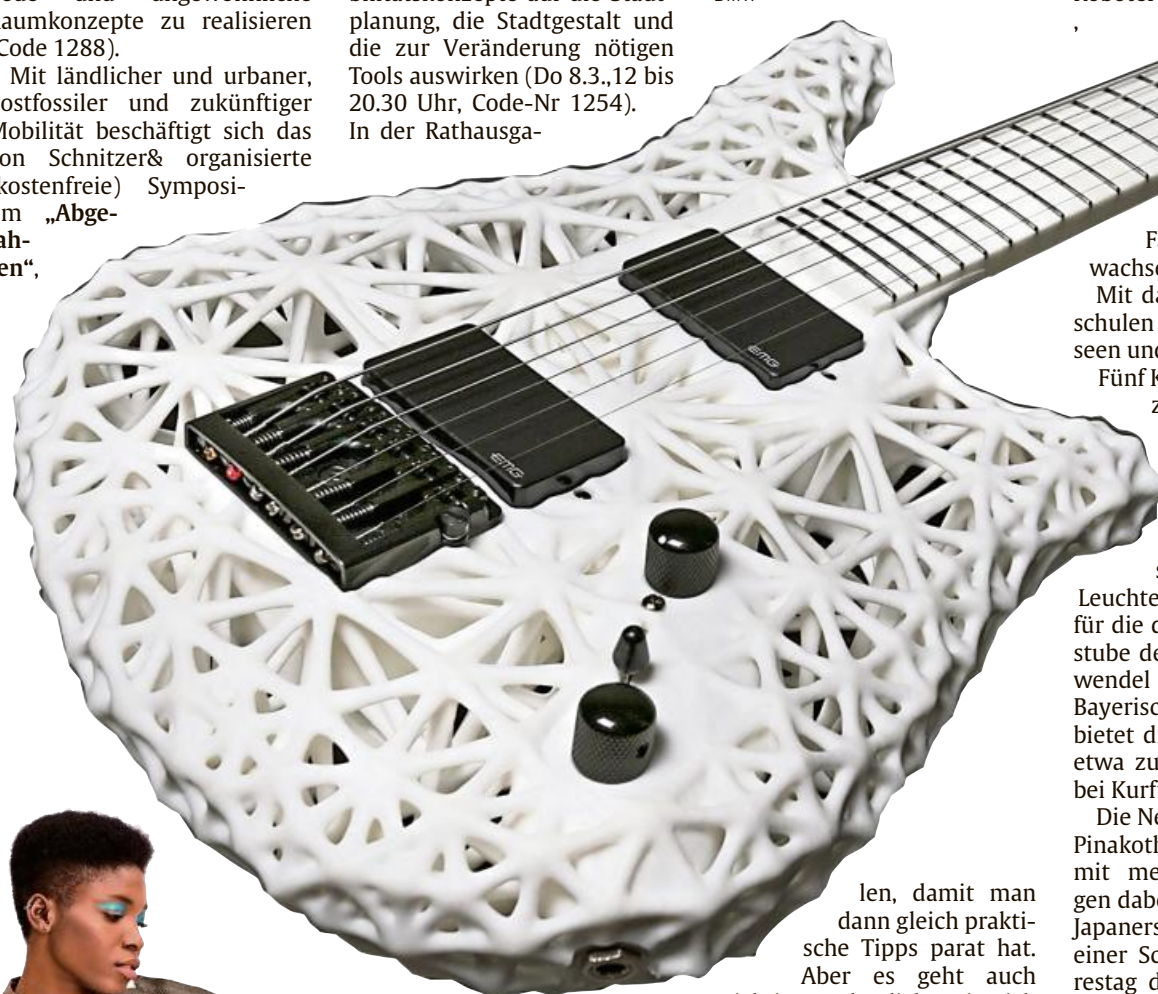
men sich dem Thema „Bezahlbar besser wohnen“. Man sucht Antworten auf die Frage, wie es denn möglich wäre, trotz eingeschränkter Bedingungen neue und ungewöhnliche Raumkonzepte zu realisieren (Code 1288).

Mit ländlicher und urbaner, postfossiler und zukünftiger Mobilität beschäftigt sich das von Schnitzer& organisierte (kostenfreie) Symposium „Abgefahren“,

das passenderweise im Autohaus am Goetheplatz stattfindet. Man will erkunden, wie sich selbstfahrende Autos, Carsharing und alternative Mobilitätskonzepte auf die Stadtplanung, die Stadtgestalt und die zur Veränderung nötigen Tools auswirken (Do 8.3., 12 bis 20.30 Uhr, Code-Nr 1254). In der Rathausga-

Objekte aus der Designwoche: eine Gitarre von Nicolai Bauchwitz, das Modedesignprojekt „Expression“ und ein experimentelles Motorrad. Fotos: Designwoche, Fuchs, BMW

Die Exponate sollen verdeutlichen, was die Transformation durch Design fürs Business und für die Menschen bedeutet. Zu sehen: Medizin-Roboter



3-D-gedruckte Gitarre oder auch Fassaden, die organisch wachsen.

Mit dabei sind neben Hochschulen auch Münchner Museen und Galerien. Im Museum Fünf Kontinente sind Plakate zu sehen, die asiatische Designer in Kooperation mit europäischen entworfen. Das Alpine Museum präsentiert den Gestaltungsprozess der Leuchte „Gentiana Alba“, die für die denkmalgeschützte Urstube der Falkenhütte im Karwendel entwickelt wurde. Das Bayerische Nationalmuseum bietet diverse Führungen an – etwa zum höfischen Lifestyle bei Kurfürst Max Emanuel.

Die Neue Sammlung in der Pinakothek der Moderne ist mit mehreren Ausstellungen dabei, mit Plakaten des Japaners Ikko Tanaka oder einer Schau zum 50. Jahrestag des 1. Internationalen Silberschmuck-Symposiums in Jablonec. Angesagt ist offensichtlich auch das Material Glas, dem erstaunlich viele Präsentationen gelten. Die Galerie Pfefferle widmet sich der 450 Jahre alten Glasmanufaktur der Freiherren von Poschinger, die Design mit Glas verbinden. Bei Ingo Maurer sind die Glaskulpturen von Simone Crestani, einem der kreativsten

italienischen Glaskünstler, zu sehen. Edition van Treeck zeigt Glas-Arbeiten von berühmten zeitgenössischen Designern, die in Zusammenarbeit mit der Traditionswerkstatt entstanden sind.

Weitere Highlights: die Ausstellung zum Münchner Modepreis für den besten Münchner Nachwuchs in der Meisterschule für Mode, der „Bloggermarkt“ im Lovelace oder der „Design & DIY Markt“ in der Reithalle. Dort bieten über 100 Aussteller ihre kreativen Unikate an – eingebettet in ein buntes Programm mit Livemusik.

Joachim Goetz



Munich Creative Business Week, MCBW, vom 3. bis 11. März. Näheres und Anmeldungen unter: www.mcbw.de



lerie (6.3., 19 Uhr, Code 1204) diskutiert man über Utopien für München. Grundlage: die Filme von Master-Studenten der TU zu ihren (utopischen) Vorstellungen von Neuperlach im Jahr 2040.

Werden wirklich die meisten Dächer für Urban Gardening genutzt, der gesamte Verkehr in der Luft abgewickelt, alle Wohnungen nach Bedarf mit Hilfe von 3-D-Drucker-Wänden vergrößert oder verkleinert? Wie man's halt braucht? Das passende Symposium „3-D-printed Architecture“ (6.3. 14 bis 19 Uhr, Code 1151) findet zuvor im Vorhoelzer Forum statt. Teilnahme empfoh-

len, damit man dann gleich praktische Tipps parat hat. Aber es geht auch richtig anschaulich. Wie sich die Stadt verändert, lässt sich etwa bei Führungen durchs Werksviertel (Code 1385) oder durch Schwabing (Code 1196) erleben. Bei der Backstage-Führung „Der neue Gasteig“ (Code 1166) wirft man einen Blick hinter die Kulissen von Europas größtem Kulturzentrum – und erfährt, was die anstehende Generalsanierung so bringt.

Natürlich gibt's auch Design. Das Isarforum am Deutschen Museum, ehemaliger Kongresssaal und nun zentraler Info- und Treffpunkt der MCBW, wartet mit Vorträgen, Workshops und der Ausstellung „Transformationen“ auf.



## KULTUR kompakt

### Gustav Kuhn verteidigt sich

WIEN Nach den vom Blogger Markus Wilhelm veröffentlichten Vorwürfen gegen die Tiroler Festspiele Erl und ihren künstlerischen Leiter Gustav Kuhn, hat dieser nun Stellung genommen. „Das sind unhaltbare Anschuldigungen“, sagte Kuhn in einem Interview im Ö1-„Kulturjournal“. Darin wehrte sich der Dirigent gegen angebliche Vorverurteilungen. Kritik an seinem angeblich autoritären Stil maß Kuhn wenig Bedeutung bei. „Das rutscht einem natürlich mal raus, dass man sagt: 'Seid ihr alle Amateure'“, so der Dirigent, der sich auch mit Vorwürfen der sexuellen Nötigung konfrontiert sieht. Die Plattform „Art but fair“ kündigte laut Medienberichten an, Anzeige wegen strafrechtlich relevanter Vorwürfe gegen die Tiroler Festspiele Erl zu erstatten. Das Festival im Inntal sieht sich unter anderem mit den Vorwürfen von „modernem Sklaventum“ sowie Lohndumping und Korruption konfrontiert. Die Festspiele und Kuhn haben den Blogger verklagt.

## Landeshauptstadt München

Städtische Friedhöfe München, Telefon 2 31 99 01

Heute, Mittwoch, 28. Februar 2018

### Waldfriedhof, Alter Teil, Sargbestattungen:

12.45 Wehnert Elisabeth, Geschäftsfrau, 88 Jahre  
14.15 Lindner Ida, Hausfrau, 86 Jahre  
15.00 Feuerer Christine Edeltraud, Verkäuferin, 74 Jahre

### Waldfriedhof, Neuer Teil, Sargbestattungen:

10.30 Hauzenberger Edeltraud, Angestellte, 78 Jahre  
11.15 Klimpt Paula, Verkäuferin, 72 Jahre

### Waldfriedhof, Neuer Teil, Trauerfeiern:

12.45 Odenbach Klara Berta, Kontoristin, 97 Jahre  
14.15 Winkler Josef, techn. Angestellter, 88 Jahre  
15.00 Ehrenscheidner Erika, Schneiderin, 87 Jahre

### Friedhof Pasing, Urnentrauerfeier:

09.45 Dr. Tarnovius Hans-Martin, Zahnarzt, 93 Jahre

### Friedhof Pasing, Urnenbeisetzungen mit Feier:

09.00 Grünwald Stefan, Kfz-Meister, 54 Jahre  
14.15 Scholz Wolfgang, Universalschleifer, 75 Jahre

### Westfriedhof, Sargbestattungen:

12.15 Hackenbuchner Franz, Postbeamter a. D., 92 Jahre  
13.45 Zenger Marianne, Hausfrau, 88 Jahre  
15.15 Schmitt Michael, Psychologe, 36 Jahre

### Westfriedhof, Urnenbeisetzungen mit Feier:

10.30 Hagn Josef, Maschinist, 88 Jahre  
11.15 Klotz Margareta, Buchhalterin, 88 Jahre

### Westfriedhof, Trauerfeier:

09.00 Pfohl Oswald, Autolackierer, 90 Jahre

### Nordfriedhof, Sargbestattungen:

10.45 Mayr Johann, Hefegroßhändler, 87 Jahre  
12.45 Schmitt Olga, Hausfrau, 94 Jahre  
14.15 Seeberger Hildegard, Buchhalterin, 66 Jahre

### Ostfriedhof, Urnenbeisetzungen mit Feier:

09.45 Kagerer Albert Eugen, 78 Jahre  
10.30 Brunner Alfred, Maschinenschlosser, 71 Jahre  
12.00 Jansens Emma, Sekretärin, 87 Jahre  
12.45 Mayer Lydia, Hausfrau, 83 Jahre

### Ostfriedhof, Krematorium, Urnenbeisetzungen mit Feier:

10.30 Spielbauer Alfons, Drucker, 90 Jahre  
14.15 Abbadi Sigrid, Versicherungskauffrau, 83 Jahre

### Friedhof am Perlacher Forst, Sargbestattungen:

12.45 Pichler Hadumoth, Sekretärin, 85 Jahre  
14.15 Ambros Max, Versicherungsangestellter, 98 Jahre

### Friedhof am Perlacher Forst, Erdbestattung Doppelzeit:

09.45 Endl Elisabeth, Kaufm. Angestellte, 82 Jahre

### Neuer Südfriedhof, Sargbestattung:

11.15 Romeikat Christine, Hausfrau, 91 Jahre

### Friedhof Aubing, Sargbestattung:

13.30 Klier Augusta, Schneiderin, 98 Jahre

### Friedhof Obermenzing, Sargbestattung:

10.30 Elender Anna, Hausfrau, 88 Jahre

### Friedhof Riem, Alter Teil, Urnenbeisetzung mit Feier:

12.45 Robl Johann, Offset-Drucker, 70 Jahre

## Bestattungen im Landkreis München

### Friedhof Brunthal, Trauerfeier in St. Nikolaus mit anschließender Erdbestattung:

14.00 Moller Josefina, Pelznäherin, 97 Jahre

### Neuer Friedhof Neuried, Trauerfeier:

10.00 Grimm Günter, Bankkaufmann, 72 Jahre

### Waldfriedhof Unterschleißheim, Urnenbeisetzung:

14.00 Reich Wilhelmine, geb. Strohmeier, Opernsängerin, 94 Jahre  
13.00 Gottesdienst in St. Ulrich-neu